

Schatten der Vergangenheit

Megan und Duncan Richards führen zusammen mit Sohn Tommy und den Zwillingstöchtern Karen und Lauren ein gutbürgerliches Leben, in dem mit Ausnahme der autistischen Verhaltensauffälligkeiten des Zweitklässlers alles in geregelten Bahnen verläuft. Doch dann taucht plötzlich eine alte Bekannte auf der Bildfläche auf, deren ganzes Denken und Handeln von nur einem einzigen Gefühl gelenkt wird, dem John Katzenbachs Psychothriller seinen Titel verdankt: Sie will "Die Rache" schlechthin.

Achtzehn Jahre hat Olivia Barrow dafür im Gefängnis gesessen, dass sie während der aufgeheizten Atmosphäre des Jahres 1968 zusammen mit einer Gruppe von Revoluzzern, die sich "Phönix-Brigade" nannte, eine Bank überfiel, um mit dem erbeuteten Geld die Ideale des "neuen Amerika" zu verwirklichen. Doch der Coup misslang, in einem Schusswechsel starben drei Mitglieder der Brigade und zwei Wachleute. Während Olivia festgenommen wurde, konnten Duncan und Megan, die für die beiden Fluchtwagen zuständig waren, unerkannt entkommen. Nun ist Olivia zurück und hat einen perfiden Plan, um Rache an den beiden Verrätern von damals zu nehmen.

Als Faustpfand entführt sie Tommy und seinen Großvater und zieht damit Megan und Duncan den Boden unter den Füßen weg. Sie setzt die beiden unter einen gewaltigen psychischen Druck und verlangt von Duncan, dass er aus der Bank, bei der er angestellt ist, als Wiedergutmachung für sein Versagen bei dem Raubüberfall von 1968 sein gesamtes Vermögen in bar stiehlt. Dabei hat sie jederzeit alles im Griff und kontrolliert jegliches Geschehen. Damit, dass sich ihre Opfer zur Wehr setzen könnten, rechnet sie allerdings nicht. Und so entwickelt sich ein spannungsgeladener Psychothriller der Spitzenklasse.

John Katzenbach gilt vollkommen zurecht als Meister dieses Genres. Er dringt in die tiefsten Winkel der Psyche seiner Protagonisten vor und fördert von dort die Beweggründe für ihr Handeln zutage. Dabei gelingt es ihm, die eiskalten Rachegelüste Olivias genauso schillernd und packend darzustellen wie die Angstgefühle und Trotzreaktionen der Entführten auf dem Dachboden eines Farmhauses und ihrer Angehörigen, deren Leben vollkommen aus den Fugen geraten ist. Aus diesen minutiösen Psychogrammen, deren Wurzeln weit in der Vergangenheit liegen, entsteht ein faszinierender Thriller, der durch die ständigen Perspektivenwechsel und das stetig wechselnde Hineinversetztwerden in die unterschiedlichsten Charaktere immer mehr Fahrt aufnimmt und alle Beteiligten - den Leser eingeschlossen - erbarmungslos mit sich fortreißt.

Christian Götz 06.07.2009

Quelle: www.literaturmarkt.info